



Open Access Factsheet

Stand: August 2021

Dr. Ulrich Herb , Verena Wohlleben 

Universität des Saarlandes, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek, Publikations- und Forschungsunterstützung

Inhaltsverzeichnis

Open Access zu Textpublikationen.....	2
Green Open Access	2
Gold Open Access.....	3
Weitere Varianten.....	3
Creative-Commons-Lizenzen	4
Open Access Publikationsfonds der Universität des Saarlandes	4
DEAL-Vereinbarungen	5
DEAL-Vertrag mit Wiley (Laufzeit 2019-2022).....	5
DEAL-Vertrag mit Springer Nature (Laufzeit 2020-2022, mit Option auf ein weiteres Jahr).....	6
Open Access zu Forschungsdaten	7
Open-Access-Vorgaben von Drittmittelgebern / Funder Policies	7
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).....	8
Open Access zu Textpublikationen.....	8
Open Access zu Forschungsdaten	9
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).....	9
Open Access zu Textpublikationen.....	9
Open Access zu Forschungsdaten	9
Europäische Union (EU).....	10
Plattform Open Research Europe.....	10
Horizon 2020.....	11
Horizon Europe	13
Wesentliche Änderungen Horizon 2020 / Horizon Europe.....	17
European Research Council (ERC)	18
Übersicht: Text- und Daten-Repositories	18
Vorbemerkungen.....	18
Interdisziplinäre Repositorien	19
Disziplinäre Repositorien	19
Unterstützung an der Universität des Saarlandes.....	25

Open Access zu Textpublikationen

Die Definitionen von Open Access variieren, als Minimal-Anforderung wird darunter jedoch der für Nutzende entgeltfreie Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen verstanden. Man unterscheidet im Wesentlichen zwischen zwei Arten des Open Access, den Green und Gold Open Access.

Green Open Access

... bezeichnet die zusätzliche Bereitstellung formal¹ publizierter wissenschaftlicher Artikel im Open Access. Die Publikation dieser Werke erfolgt auf speziellen Open-Access-Servern oder –Repositorien. Wer diese Option nutzen will, muss entweder beim Unterzeichnen eines Verlagsvertrags der Übertragung der exklusiven Nutzungsrechte an den Verlag durch Streichung des entsprechenden Passus widersprechen² oder aber auf eine kulanter Open-Access-Policy des Verlags hoffen, die ihm trotz Übertragung der exklusiven Rechte die Option der Open-Access-Publikation auf einem Repository erlaubt. Diese Policies sind teils sehr liberal und erlauben es Autorinnen und Autoren sogar, die Verlagsversion der Publikation unmittelbar nach Erscheinen im Verlag auf einem Repository verfügbar zu machen. Mehrheitlich ist dies jedoch erst nach Ablauf einer Sperrfrist (bzw. eines Embargos, das je nach Fach/ Verlag unterschiedliche Dauer haben kann) möglich, zudem ist es oft auch nicht möglich, die Verlagsversion online zu stellen, sondern entweder

- die zur Verlagsversion inhaltsgleiche finale Autorenversion, die alle sich aus der Peer Review ergebenden Änderungen beinhaltet ohne Verlagspaginierung oder -logo³ oder
- eine inhaltlich von der finalen Fassung abweichende Vorversion (den Preprint).

Detaillierte Informationen zu Embargos oder der Version, die unter die Open Access Policy fällt, finden Sie in der unten verlinkten Sherpa-Romeo-Datenbank oder auf den Verlagsseiten unter Stichworten wie „Self-Archiving“ oder „Open Access Policy“.

Darüber hinaus machen die Policies mitunter auch sehr exakte Vorgaben darüber, welche Repositorien zur Publikation genutzt werden sollen oder dürfen. Neben SciDok als Open Access Server der

¹ Die Erst-Veröffentlichung erfolgt dabei in aller Regel in einem Closed-Access-Journal oder -Verlag, der Zugang zu Informationen gegen Zahlung anbietet.

² s. hierzu auch: <https://www.sulb.uni-saarland.de/service-fuer-die-wissenschaft/open-access-an-der-universitaet-des-saarlandes/informationen-ueber-open-access/green-open-access>

³ In der Regel ist dies nicht die Autorenfahne, sondern die Version der Autor*innen, aus der die Fahne erstellt wurde.

UdS sind gegebenenfalls auch Open-Access-Repositorien von Interesse, die sich speziell an eine wissenschaftliche Community richten.

Links:

- [SciDok](#): Hier können Wissenschaftler*innen der UdS ihre Werke im Green Open Access bereitstellen.
- [OpenDOAR](#), das Directory of Open Access Repositories, bietet eine Übersicht an Repositories nach Disziplinen und Ländern.
- Die [Sherpa-Romeo-Datenbank](#) informiert über die Open Access Policies der Verlage. Es empfiehlt sich die Suche nach dem Journal anstelle des Verlags, da diese oft unterschiedliche Policies für Journale vorhalten. Sollte keine journalspezifische Policy zu finden sein, sollte man die Verlagspolicy recherchieren.

Gold Open Access

... bezeichnet die direkte Open-Access-Publikation in einem Journal, das alle Artikel mit Erscheinen entgeltfrei bereitstellt. Circa ein Drittel aller Open-Access-Journale nutzt Publikationsgebühren (Article Processing Charges, APCs) zur Finanzierung. Diese Gebühren schwanken zwischen einem sehr niedrigen zweistelligen bis hohen vierstelligen Betrag. Die Finanzierungsoption der APC führte zum Aufkommen der Predatory Journals, die nur vorgeben, eine Qualitätsprüfung vorzunehmen, tatsächlich aber gegen Zahlung alle Einreichungen ungeprüft publizieren.

Links:

- [Directory of Open Access Journals \(DOAJ\)](#), eine Datenbank, die nahezu vollständig Peer-Review-geprüfte Open-Access-Journale nachweist
- [Scimago Journal Rank](#) (der Zugriff ist entgeltfrei möglich, obwohl Daten des kostenpflichtigen Angebots Scopus genutzt werden), ein Ranking wissenschaftlicher Journale, angereichert mit Zitationsdaten der Datenbank Scopus, inklusive Filteroption für Open-Access-Zeitschriften
- [Think-Check-Submit](#), Checkliste zum Prüfen der Seriosität von Journalen
- [Quality Open Access Market \(QOAM\)](#), Liste mit Bewertungen zu Open-Access-Journalen

Weitere Varianten

Neben Green und Gold Open Access finden zuweilen noch weitere Open-Access-Varianten Erwähnung, z.B. der Hybrid Open Access, bei dem aus einem Closed-Access-Journal einzelne Artikel über eine Open-Access-Option freigekauft werden können. Diese Form wird besonders von Drittmittelgebern kritisch gesehen, weil die Gebühren für den Hybrid Open Access sehr hoch sind. Eine andere

Verfügbar unter der [Creative-Commons-Lizenz Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\)](#)



re Bezeichnung, die anzutreffen ist, ist der Platinum oder Diamond Open Access als Bezeichnung für Gold-Open-Access-Journale, die keine APCs verlangen.

Creative-Commons-Lizenzen

Wie eingangs erwähnt, werden unter Open Access bisweilen auch Nutzungsmöglichkeiten verstanden, die über die entgeltfreie Nutzung hinausgehen. Eine solche Bereitstellung erfolgt meist durch die Publikation von Texten unter Creative-Commons-Lizenzen (CC-Lizenzen). Diese erlauben ein stufenartiges Einräumen von Nutzungsrechten, die im liberalsten Szenario den Optionen von Open Source Software gleichkommen. Manche Drittmittelgeber verlangen im Fall einer Gold-Open-Access-Publikation die Bereitstellung unter einer derart liberalen CC-Lizenz, z.B. der CC-BY-Lizenz, die sogar kommerzielle Verwertungen der Inhalte und die Erstellung abgeleiteter Werke (wie Übersetzungen) zulässt.⁴ Bitte beachten Sie auch die [Handreichung: Creative Commons-Lizenzen](#) der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek.

Open Access Publikationsfonds der Universität des Saarlandes⁵

An der UdS steht seit 2019 ein Publikationsfonds zur Erstattung von Open-Access-Publikationsgebühren für Zeitschriftenartikel bereit. Der Publikationsfonds wird bis 2022 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) durch das Programm Open Access Publizieren gefördert.

Förderbedingungen:

- Ein [Mitglied der UdS](#) ist zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung als corresponding thor oder submitting author für die Bezahlung der Publikationsgebühr verantwortlich.
- Der Artikel erscheint in einer reinen Open-Access-Zeitschrift (Gold Open Access), deren Beiträge nach Erscheinen vollständig und unmittelbar über das Internet entgeltfrei zugänglich sind.
 - Nicht förderfähig ist die Freischaltung einzelner Artikel subskriptionspflichtiger ten (hybrider Open Access), bspw. via [Springer Open Choice](#).

⁴ Die CC-Lizenzen sind fast ausschließlich im Gold Open Access relevant: Im Green Open Access wird Autor*innen von den Closed-Access-Verlagen i.d.R. nur ein einfaches Nutzungsrecht zugestanden, eine CC-Lizenzierung setzt jedoch voraus, dass der Publizierende weitergehende Rechte am Werk hat.

⁵ <https://www.sulb.uni-saarland.de/service-fuer-die-wissenschaft/open-access-an-der-universitaet-des-saarlandes/open-access-publikationsfonds-der-universitaet-des-saarlandes>

- Die jeweilige Zeitschrift wendet fachlich anerkannte Qualitätssicherungsverfahren an. Eine Übersicht von peer-reviewed Open-Access-Zeitschriften bietet z.B. das DOAJ (Directory of Open Access Journals).
- Die APC betragen pro Artikel maximal 2.000,- € inklusive 19% MwSt. (= 1.680,- € exklusive 19% MwSt.)
 - Eine anteilige Förderung bei höheren Kosten ist nicht möglich. Wir empfehlen in diesem Fall Nachverhandlungen mit dem Verlag. Bei Fragen helfen Ihnen die Kontaktpersonen der SULB.
- Geförderte Artikel sollten folgenden Hinweis enthalten: We acknowledge support by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and Saarland University within the funding programme Open Access Publishing.
- Alle geförderten Artikel müssen nach der Veröffentlichung auf SciDok veröffentlicht werden.

DEAL-Vereinbarungen⁶

Das [Projekt DEAL](#) verhandelt mit den drei größten Wissenschaftsverlagen Elsevier (Verhandlungen ruhen seit 2018), Springer Nature und Wiley über bundesweite Konsortialverträge. Vertragspartner gegenüber den Verlagen ist die [MPDL Services GmbH](#) (Max Planck Digital Library). Langfristiges Ziel ist die Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens: Vom klassischen Geschäftsmodell, der Zahlung von Subskriptionsgebühren für Abonnements wissenschaftlicher Zeitschriften (Closed Access), hin zu einem Open-Access-Modell und einer publikationsbezogenen Finanzierung. Die Verträge enthalten eine Publish & Read-Komponente (PAR-Fee-Modell), die PAR-Fee wird in der Vertragslaufzeit über eine Vorauszahlung der Bibliotheken, basierend auf früheren Subskriptionszahlungen, ermittelt.

DEAL-Vertrag mit Wiley⁷ (Laufzeit 2019-2022)

Publish-Komponente

- Berechtigte Autorinnen und Autoren: Mitglieder der Universität des Saarlandes (UdS) und des Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) mit dem Status „submitting corresponding author“.
- Berechtigte Artikeltypen: Primary Research Article und Review Article.
- In der Vereinbarung enthaltene Zeitschriften finden Sie in der [Wiley Zeitschriftenliste](#)

⁶ <https://deal-operations.de/>

⁷ <https://deal-operations.de/vertraege/wiley>

- Kostenfreie Open-Access-Publikation in über 1.400 hybriden Subskriptionszeitschriften (Hybrid Open Access, HOA, bis Februar 2021 unter der Bezeichnung Online Open, OO).
 - Acceptance Date ab 01.07.2019
- 20% Rabatt auf die Publikationsgebühren in über 230 Gold Open-Access-Zeitschriften (Open Access, OA).
 - Acceptance Date ab 22.01.2019
 - Die Rechnungsstellung erfolgt an die SULB, die rabattierten Gebühren werden an die Autorinnen und Autoren weitergegeben.

Read-Komponente

Es besteht lesender Zugriff auf das elektronische Portfolio der Subskriptionszeitschriften inklusive der zurückliegenden Jahrgänge bis 1997.

DEAL-Vertrag mit Springer Nature⁸ (Laufzeit 2020-2022, mit Option auf ein weiteres Jahr)

Publish-Komponente

- Berechtigte Autorinnen und Autoren: Mitglieder der Universität des Saarlandes (UdS) und des Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) mit dem Status „corresponding author“.
- In der Vereinbarung enthaltene Zeitschriften finden Sie in der [Springer Nature-Zeitschriftenliste](#)
- Kostenfreie Open-Access-Publikation in über 2.000 hybriden Subskriptionszeitschriften (Open Choice).
 - Publikationsdatum ab 01.01.2020
- Berechtigte Artikeltypen: Research Article (= Original Paper, Review Paper, Brief Communication) und Non-Research Article (= Editorial Notes, Book Review, Letter, Report).
- Vertragliche Ausnahme: in Facharztzeitschriften (FAZ) sind ausschließlich Research Article zugelassen.
- 20% Rabatt auf die Publikationsgebühren in über 350 Gold Open-Access-Zeitschriften der Marken Springer Open und BioMed Central (BMC).
 - Publikationsdatum ab 01.08.2020
 - Berechtigter Artikeltyp: Research Article.

⁸ <https://deal-operations.de/vertraege/springer-nature>

- Die Rechnungsstellung erfolgt an die SULB, die rabattierten Gebühren werden an die Autorinnen und Autoren weitergegeben.

Read-Komponente

- Es besteht lesender Zugriff auf das elektronische Portfolio der Subskriptionszeitschriften inklusive der zurückliegenden Jahrgänge bis 1997.
- Nicht enthalten sind Nature-Zeitschriften, Magazine (z.B. Scientific American, Spektrum der Wissenschaft), technische Fachzeitschriften (z.B. ATZ, MTZ).

Open Access zu Forschungsdaten

Neben dem Open Access zu Textpublikationen existieren auch Forderungen und Bestrebungen, Forschungsdaten öffentlich zu teilen. Begründet wird der Open Access zu Forschungsdaten mit der Qualitätssicherung (durch Überprüfbarkeit) und Wiederverwendung der erhobenen Daten. In einigen Disziplinen existieren spezielle Journale, die Forschungsdaten publizieren, gebräuchlicher ist jedoch das Speichern der Daten auf Daten-Repositoryn. Genau wie die Open-Access-Publikation von Texten ist auch die Open-Access-Publikation von Daten für Empfänger*innen von Drittmitteln bei manchen Forschungsförderern verpflichtend. Zudem dehnen Förderorganisationen diese Vorgaben mitunter bereits auf den Open Access zu Forschungssoftware aus.

Links:

- [re3data](#), das Registry of Research Data Repositories, bietet eine Übersicht an Daten-Repositoryn.
- [Zenodo](#), ein vom CERN betriebenes Repository ist eine technisch sehr gut ausgestattete Publikationsoption für Texte, Daten und Software.

Open-Access-Vorgaben von Drittmittelgebern / Funder Policies

Die Open-Access-Vorgaben von Drittmittelgebern sind den Programmbeschreibungen und Bewilligungsschreiben beigelegt, können jedoch auch in der [Sherpa-Juliet-Datenbank](#) eingesehen werden. In aller Regel können Forscher*innen den Policies unter Nutzung des Green oder Gold Open Access nachkommen. Mitunter sind bei in der Sherpa-Romeo-Datenbank nachgewiesenen Open Access Policies der Verlage spezielle Bedingungen für aus Drittmittelprojekten hervorgegangene Publikationen hinterlegt.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Open Access zu Textpublikationen

Im September 2016 beschloss das BMBF die Verankerung von Open Access bei der Projektförderung mit einer entsprechenden Open-Access-Klausel: Als Zeitschriftenartikel publizierte Forschungsergebnisse aus BMBF-Projekten sollen im Open Access verfügbar sein. Erfolgt die Erstveröffentlichung nicht in einer Open-Access-Zeitschrift, soll der Beitrag (ggf. nach Ablauf eines Embargos) auf dem grünen Weg veröffentlicht werden.⁹ Hinsichtlich der im Open Access bereitzustellenden Version (Preprint, finale Autorenversion oder Verlagsversion) trifft das BMBF keine Aussagen. Das BMBF befürwortet ausdrücklich die Zweitveröffentlichung aus Projekten entstandener Monografien.¹⁰ Man sieht während der Projektlaufzeit Möglichkeiten zur Erstattung der für eine Open-Access-Publikation anfallenden Kosten vor.¹¹ Im Sommer 2017 publizierte das BMBF zudem eine Richtlinie zur Förderung von Open-Access-Publikationen aus abgeschlossenen Projekten. Die Zuwendungsbedingungen werden wie folgt spezifiziert: „Zuwendungsfähig sind ausschließlich Ausgaben für Open Access-Publikationen von Forschungsergebnissen eines abgeschlossenen durch das BMBF geförderten Projektes. Voraussetzung für die Zuwendung ist,

- dass der Bewilligungszeitraum des vom BMBF geförderten Projektes vor höchstens drei Jahren geendet hat (ausschlaggebend für den Drei-Jahres-Zeitraum ist das Datum der Antragstellung),
- dass die Open Access-Publikation inhaltlich auf das abgeschlossene vom BMBF geförderte Projekt zurückzuführen ist,
- dass ein verbindliches Angebot zur Publikation vorgelegt wird, jedoch noch kein Vertrag geschlossen wurde,
- dass die Publikationsausgaben nicht durch andere Einrichtungen oder Mittelgeber finanziert werden oder finanziert werden können.“¹²

⁹ <https://www.bildung-forschung.digital/de/open-access-initiativen-2680.html>

¹⁰ Open Access in Deutschland: <https://d-nb.info/1148566120/34> (S. 9)

¹¹ Open Access in Deutschland: <https://d-nb.info/1148566120/34> (S. 10)

¹² Richtlinie zur Förderung von Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund), Bundesanzeiger vom 01.09.2017: https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2017/09/1404_bekanntmachung (4 Zuwendungsvoraussetzungen)

Bezüglich der Höhe der finanziellen Unterstützung heißt es: „Bis zu einer Höhe von 2000,00 Euro (netto) je Publikation erfolgt eine volle Förderung der Veröffentlichungsausgaben (Projektförderung Festbetragsfinanzierung). Betragen die Veröffentlichungsausgaben mehr als 2000,00 Euro (netto), werden zusätzlich 20% des Mehrbetrags gefördert. Die maximale Fördersumme pro Publikation beläuft sich auf 2400 Euro (netto).“¹³

Open Access zu Forschungsdaten

Das BMBF wünscht auch die Bereitstellung von Forschungsdaten in einem Daten-Repository für die wissenschaftliche Community, zur langfristigen Datensicherung und Nachnutzung. Die BMBF-Vorgaben zu Forschungsdaten nahmen bislang nicht die Gestalt einer festen Policy an, sondern sind seit 2016 in Bewilligungsvorgaben verankert. Eine Pflicht, Daten Open Access zu publizieren, ist nicht auszumachen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Open Access zu Textpublikationen

Die DFG empfiehlt seit Januar 2006 die Publikation von Ergebnissen DFG-geförderter Projekte im Green oder Gold Open Access. Im Green Open Access wird die Bereitstellung der Verlags- oder finalen Autorenversion empfohlen, diese sollte unmittelbar oder aber nach maximal 12 Monaten erfolgen. Bei der Wahl eines geeigneten Repositoriums sind die Förderempfänger*innen frei, die DFG äußert diesbezüglich keine Präferenzen. Die DFG ermutigt Autorinnen und Autoren überdies keinen Übertrag der exklusiven Nutzungsrechte an den Verlag vorzunehmen. Alle (Open-Access-) Veröffentlichungen müssen zwingend einen Hinweis auf die DFG-Förderung enthalten.¹⁴

Open Access zu Forschungsdaten

Auch für projektbezogene Forschungsdaten empfiehlt die DFG die Bereitstellung im Open Access innerhalb von 12 Monaten nach Projektabschluss. Genau wie bei Textpublikationen sind Förder-

¹³ Richtlinie zur Förderung von Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund), Bundesanzeiger vom 01.09.2017:
https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2017/09/1404_bekanntmachung (5 Art und Umfang, Höhe der Förderung)

¹⁴ Allgemeine Bedingungen für Förderverträge mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG):
http://www.dfg.de/formulare/2_00/v/dfg_2_00_de_v0317.pdf (S. 44)

empfänger*innen bei der Wahl eines Daten-Repositorys frei. Die DFG erwartet zudem die sichere Aufbewahrung der Primärdaten in der Institution ihrer Herkunft für eine Dauer von zehn Jahren.¹⁵

Europäische Union (EU)

Plattform Open Research Europe

Forschungsergebnisse aus den Forschungsrahmenprogrammen Horizon 2020 oder Horizon Europe können auf der EU-eigenen Plattform [Open Research Europe](#) (ORE) veröffentlicht werden.

Jede originäre Einreichung (Gold Open Access) wird sofort als Preprint (unter einer CC-BY-Lizenz) veröffentlicht und anschließend durch externe Fachgutachter*innen evaluiert, wobei sowohl die Bewertungen als auch die Namen der Begutachtenden öffentlich zugänglich sind (Open Peer-Review). Die Kosten für die Publikation im Gold Open Access (780 €) werden von der EU getragen. Die Nutzung von Open Research Europe zur Publikation ist **nicht verpflichtend**, sie garantiert aber die Einhaltung der Open Access-Vorgaben der EU.

Für eine Einreichung muss mindestens ein*e Autor*in an einem laufenden oder abgeschlossenen Horizon 2020-Projekt (zukünftig auch Horizon Europe) beteiligt sowie der eingereichte Artikel ein Ergebnis dieses Projekts sein. Einreichungsfähig sind nur Publikationen, die zuvor noch nicht anderweitig veröffentlicht wurden. Eine bei Open Research Europe eingereichte Publikation darf nicht mehr an anderer Stelle zur Begutachtung eingereicht werden.

ORE erlaubt es Submissions zu tätigen, zu denen bereits Preprints auf ausgewählten Repositorien existieren¹⁶, eine Zweitveröffentlichung von bereits formal (in einem Journal) erschienen Inhalten ist nicht möglich. ORE ermöglicht auch nicht die Publikation von Forschungsdaten. Allerdings ist die Veröffentlichung von Daten zu Submissions verpflichtend, es sei denn, es liegen berechtigte Einwände vor.¹⁷ Bei der Wahl eines geeigneten Forschungsdaten-Repositorys hilft eine „nicht abschließende Liste der von Open Research Europe zugelassenen Repositorien“.¹⁸

¹⁵ http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/richtlinien_forschungsdaten.pdf (S. 1)

¹⁶ <https://open-research-europe.ec.europa.eu/about/policies/>

¹⁷ S. dazu „Data Availability“ unter <https://open-research-europe.ec.europa.eu/about/policies/>

¹⁸ <https://open-research-europe.ec.europa.eu/for-authors/data-guidelines>

Horizon 2020

Horizon 2020: Open Access zu Textpublikationen

Förderempfänger*innen aus dem EU-Rahmenprogramm Horizon 2020 (H2020) sind verpflichtet¹⁹ projektbezogene Veröffentlichungen Open Access zu publizieren und zwar

- a) optional im Gold Open Access in einem Peer-Review-geprüften Open-Access-Journal/-Verlag. Sollten Kosten für diese Publikation anfallen, können diese durch den Drittmittelgeber erstattet werden – allerdings nur während der Laufzeit des Projekts.²⁰

Im Falle einer Gold-Open-Access-Publikation sind Autor*innen **nicht** von der Pflicht zum Green Open Access entbunden, die Vorgaben zu H2020 führen unter dem Punkt „Depositing publications in repositories“ aus: „This step applies **even where open access publishing ('gold' open access) is chosen**“.²¹ Die EU stellt als Unterstützung in der Kommunikation mit Verlagen ein Vertragsaddendum²² bereit.

- b) **zwingend** im Green Open Access als finale Autorenversion oder Verlagsversion. Die Verfügbarkeit einer Preprint-Version erfüllt die Vorgaben in H2020 *nicht*.

Die **Metadaten** zur Veröffentlichung und die **Publikation** selbst müssen bereits bei deren Erscheinen im Verlag im Repositorium hinterlegt sein. Die Metadaten müssen umgehend, die **Publikation** nach Ablauf eines etwaigen Embargos, Open Access verfügbar gemacht werden. Die maximal zulässige Embargodauer beträgt zwölf (Sozial- und Geisteswissenschaften) oder sechs Monate (andere Fächer) nach Publikation im Journal.

Die Metadaten der Green-Open-Access-Publikation müssen folgende Informationen beinhalten:

- Förderinformationen, z.B. „European Union (EU)“ & „Horizon 2020“, „Euratom“ & „Euratom research & training programme 2014-2018“

¹⁹ <http://v2.sherpa.ac.uk/id/funder/763>

²⁰ Gemäß Article 6.2.D.3 des Model Grant Agreement, http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/amga/h2020-amga_en.pdf#page=89, auf Seite 380 des Agreement wird auch die Kostenerstattung für im Open Access publizierte Bücher erwähnt, bei denen die EU ebenfalls eine Peer Review voraussetzt.

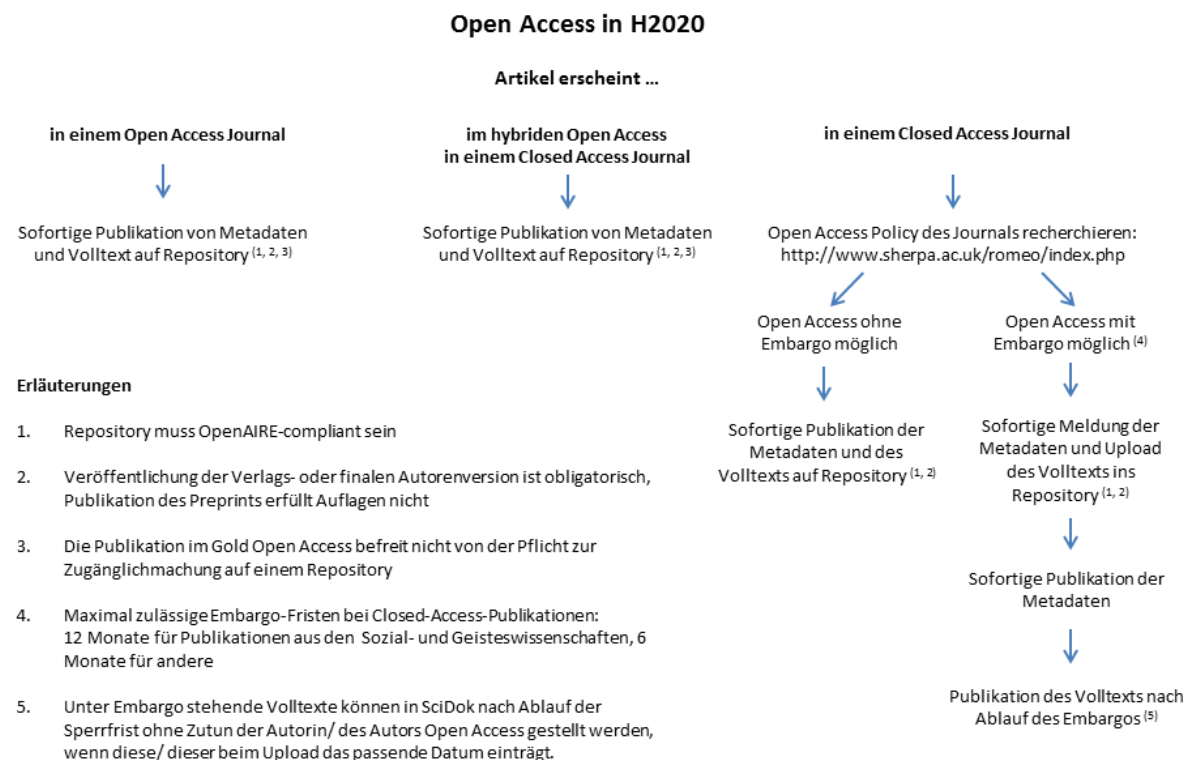
²¹ https://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/cross-cutting-issues/open-access-data-management/open-access_en.htm

²² http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/hi/oa-pilot/h2020-oa-guide-model-for-publishing-a_en.pdf, um Wirksamkeit zu erlangen, muss dieses Addendum auch seitens des Verlages unterschrieben werden.

- Projektname, Akronym, Grant Number
- Veröffentlichungsdatum, die Länge des Embargos (falls zutreffend) und DOI der formalen Verlagsversion.

Diese Informationen dienen der EU zum Monitoring der geförderten Publikationen und der Open Access Compliance der geförderten Projekte. Das Monitoring erfolgt über das Portal OpenAIRE.²³ Das zur Open-Access-Publikation genutzte Repositorium muss über eine Schnittstelle zu OpenAIRE verfügen, so erfolgt die Registrierung der Publikationen dort automatisch und die Erfüllung der Open-Access-Verpflichtung ist dokumentiert. SciDok erfüllt diese Bedingung, alternativ empfiehlt sich ein fachliches Repositorium (zu finden via OpenDOAR bzw. in der beigefügten Liste) oder Zenodo.

Die Vorgaben zu Open Access in H2020 sind in der folgenden Grafik veranschaulicht:



Horizon 2020: Open Access zu Forschungsdaten

Über den Open Access zu Textpublikationen hinaus unterstützt die EU in H2020 auch den Open Access zu Forschungsdaten und -software in einem Open Research Data Pilot (ORD Pilot). Der

²³ <https://www.openaire.eu/>

Open Access zu Forschungsdaten ist seit 2017 Standard für H2020-Projekte, allerdings können Projekte von der Open-Access-Vorgabe (vor Projektbeginn und auch während des Projekts) befreit werden, z.B. falls:

- die Beteiligung am Pilot unvereinbar ist mit der Verpflichtung, Ergebnisse zu schützen, von denen erwartet werden kann, dass sie kommerziell oder industriell verwertet werden.
- die Teilnahme unvereinbar ist mit dem Erfordernis der Vertraulichkeit (z.B. im Zusammenhang mit Sicherheitsfragen).
- die Teilnahme unvereinbar ist mit den Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten.
- die Teilnahme bedeuten würde, dass das Hauptziel des Projekts möglicherweise nicht erreicht wird.
- das Projekt keine Forschungsdaten generiert / sammelt oder
- es andere legitime Gründe gibt.

Die Teilnehmer müssen

- einen Datenmanagementplan (DMP) entwickeln und auf dem neuesten Stand halten,
- Daten in einem Forschungsdaten-Repository zusammen mit beschreibenden Metadaten sowie der Dokumentation und den Werkzeugen, die zum Verständnis, zur Validierung und Wiederverwendung der Daten erforderlich sind, publizieren,
- sicherstellen, dass Dritte frei darauf zugreifen, sie nutzen, vervielfältigen und verbreiten können.

Das zur Publikation gewählte Daten-Repository muss in re3data gelistet sein, allerdings nicht zwingend eine OpenAIRE-Schnittstelle aufweisen. Es empfiehlt sich die Nutzung eines fachlichen einschlägigen Repositoriums, sollte keines bereitstehen, ist die Publikation auf Zenodo ratsam.

Horizon Europe

Horizon Europe: Open Access zu Textpublikationen

Förderempfänger*innen müssen Open Access zu ihren wissenschaftlichen Veröffentlichungen schaffen. Insbesondere müssen sie sicherstellen, dass:

- spätestens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung eine maschinenlesbare elektronische Kopie der veröffentlichten Version oder des endgültigen, zur Veröffentlichung angenommenen, begutachteten Manuskripts in einem vertrauenswürdigen Repository für wissenschaftliche Publikationen hinterlegt wird,

- die hinterlegte Publikation über das Repositorium sofort frei zugänglich gemacht wird, unter der neuesten verfügbaren Version der Creative Commons Attribution International Public Licence (CC BY) oder einer Lizenz mit gleichwertigen Rechten. Bei Monographien und anderen Langtextformaten kann die Lizenz kommerzielle Nutzungen und Bearbeitungen ausschließen (z.B. CC BY-NC, CC BY-ND),
- über das Repository Informationen über alle Forschungsergebnisse oder andere Werkzeuge und Instrumente, die zur Validierung der Schlussfolgerungen der wissenschaftlichen Veröffentlichung benötigt werden, angegeben werden.

Die Kosten für Gold Open Access Publikationen (nicht hybrid) können vom Fördergeber erstattet werden.

Die Förderempfänger*innen (oder Autorinnen und Autoren) müssen ausreichende Urheberrechte behalten, um diese Open-Access-Anforderungen zu erfüllen.

Die Metadaten der hinterlegten Publikationen müssen unter einer Creative Common Public Domain Dedication (CC 0) oder gleichwertig, in Übereinstimmung mit den [FAIR-Prinzipien](#) verfügbar sein und mindestens Informationen über Folgendes enthalten:

- Informationen zur Veröffentlichung (Autor*innen, Titel, Datum der Veröffentlichung, Ort der Veröffentlichung),
- Finanzierung durch Horizon Europe oder Euratom (Name des Förderprojekts, Akronym und Nummer),
- Lizenzbedingungen,
- dauerhafte Identifikatoren für die Veröffentlichung (z.B. in Form eines Digital Object Identifiers DOI),
- wenn möglich: beteiligte Organisationen und deren Fördersummen.

Diese Informationen dienen der EU zum Monitoring der geförderten Publikationen und der Open Access Compliance der geförderten Projekte. Das Monitoring erfolgt über das Portal OpenAIRE.²⁴ Das zur Open-Access-Publikation genutzte Repositorium muss über eine Schnittstelle zu OpenAIRE verfügen, so erfolgt die Registrierung der Publikationen dort automatisch und die Erfüllung der Open-Access-Verpflichtung ist dokumentiert. SciDok erfüllt diese Bedingung, alternativ empfiehlt sich ein fachliches Repository (zu finden via OpenDOAR bzw. in der beigefügten Liste) oder Zenodo.

²⁴ <https://www.openaire.eu/>

Nur Publikationsgebühren für wissenschaftliche Veröffentlichungen mit Peer-Review in Open-Access-Medien kommen für eine Erstattung in Horizon Europe in Frage.

Horizon Europe: Open Access zu Forschungsdaten

Die Förderempfänger*innen müssen im Rahmen der Förderung erzeugte digitale Forschungsdaten wie folgt behandeln:

- einen Datenmanagementplan (DMP) aufstellen (und ihn regelmäßig aktualisieren).
- so bald wie möglich und innerhalb der im DMP festgelegten Fristen die Daten in einem vertrauenswürdigen Repository hinterlegen. Sollten die Förderbedingungen dies vorsehen, muss es sich dabei um ein in die European Open Science Cloud integriertes Repository handeln.
- Die Verfügbarmachung muss unter der neuesten verfügbaren Version der Creative Commons Attribution International Public License (CC BY) oder Creative Commons Public Domain Dedication (CC 0) oder einer Lizenz mit gleichwertigen Rechten, nach dem Prinzip "so offen wie möglich, so geschlossen wie nötig", erfolgen. **Es sei denn, die Bereitstellung im Open Access würde insbesondere:**
 - den berechtigten Interessen von Förderempfänger*innen zuwiderlaufen, auch hinsichtlich kommerzieller Verwertung,
 - anderen Zwängen zuwiderlaufen, insbesondere den Wettbewerbsinteressen der EU oder den Verpflichtungen des Empfängers aus den Förderauflagen.

Wenn kein offener Zugang gewährt wird, muss dies im DMP begründet werden.

Über das Repository müssen Informationen über alle mit den Daten in Verbindung stehenden Forschungsergebnisse oder andere Werkzeuge und Instrumente, die zur Wiederverwendung oder Validierung der Daten benötigt werden, benannt werden. Falls zutreffend, müssen die Metadaten persistente Identifikationen für solche verwandten Publikationen und andere Forschungsergebnisse sowie Instrumente enthalten.

Die Metadaten der hinterlegten Daten müssen unter einer Creative Commons Public Domain Dedication (CC 0) oder einem Äquivalent verfügbar und maschinell verwertbar sein. Sie müssen mindestens Informationen zu folgenden Punkten enthalten:

- Informationen zu den Datensätzen (Beschreibung, Datum der Hinterlegung, Autor*innen, Ort und Embargo),
- Finanzierung durch Horizon Europe oder Euratom,
- Name des Förderprojekts, Akronym und Projektnummer,
- Lizenzbedingungen,

Verfügbar unter der [Creative-Commons-Lizenz Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\)](#)



- persistente Identifikatoren für den Datensatz,
- die beteiligten Autorinnen und Autoren und, wenn möglich, deren Organisationen und deren Fördersummen.

Bei der Wahl eines geeigneten Forschungsdaten-Repositorys hilft eine „nicht abschließende Liste der von Open Research Europe zugelassenen Repositorien“.²⁵

Horizon Europe: Weitere Bedingungen

Wenn die Ausschreibungsbedingungen zusätzliche Verpflichtungen in Bezug auf offene Wissenschaftspraktiken vorsehen, müssen die Begünstigten auch diese erfüllen.

Enthalten die Ausschreibungsbedingungen zusätzliche Verpflichtungen in Bezug auf die Validierung wissenschaftlicher Veröffentlichungen, müssen die Zuwendungsempfänger*innen (digitalen oder physischen) Zugang zu Daten oder anderen Ergebnissen gewähren, die für die Validierung der Schlussfolgerungen wissenschaftlicher Veröffentlichungen benötigt werden, soweit ihre berechtigten Interessen oder Beschränkungen gewahrt werden und sofern sie den (offenen) Zugang nicht bereits bei der Veröffentlichung gewährt haben.

Wenn die Ausschreibungsbedingungen im Falle eines öffentlichen Notstands zusätzliche Open-Science-Verpflichtungen auferlegen, müssen die Zuwendungsempfänger*innen (auf Verlangen der Zuwendungsgeber) alle Forschungsergebnisse unverzüglich in einem Repository hinterlegen und den offenen Zugang dazu unter einer CC BY-Lizenz, einer Public Domain Dedication (CC 0) oder einer gleichwertigen Lizenz ermöglichen. In Ausnahmefällen, wenn der Zugang gegen die berechtigten Interessen der Zuwendungsempfänger*innen verstoßen würde, müssen die diese nicht-exklusive Lizenzen - zu fairen und angemessenen Bedingungen - an juristische Personen vergeben, die die Forschungsergebnisse benötigen, um den öffentlichen Notstand zu beheben.

²⁵ <https://open-research-europe.ec.europa.eu/for-authors/data-guidelines>

Wesentliche Änderungen Horizon 2020 / Horizon Europe

	H2020	HEU
Open Access zu Texten		
Artikel	Open Access Publikation fakultativ im Gold Open Access, obligatorisch im Green Open Access mit Embargo.	Open Access Publikation unter CC BY fakultativ im Gold Open Access, obligatorisch im Green Open Access ohne Embargo
Bücher	Werden nicht explizit erwähnt	Open Access Publikation unter CC BY, CC BY-NC, CC BY-ND ohne Embargo
Open Access zu Daten		Die Metadaten der hinterlegten Daten müssen unter einer Creative Commons Public Domain Dedication (CC 0) oder einem Äquivalent verfügbar und maschinell verwertbar sein. Sie müssen mindestens Informationen zu folgenden Punkten enthalten: • Informationen zu den Datensätzen (Beschreibung, Datum der Hinterlegung, Autor*innen, Ort und Embargo), • Finanzierung durch Horizon Europe oder Euratom, • Name des Förderprojekts, Akronym und Projektnummer, • Lizenzbedingungen, • persistente Identifikatoren für den Datensatz, die beteiligten Autor*innen und, wenn möglich, deren Organisationen und deren Fördersummen.

European Research Council (ERC)

Die Vorgaben des ERC zu Open Access zu Texten und Daten entsprechen den Vorgaben in Horizon Europe.²⁶

Übersicht: Text- und Daten-Repositoryn

Vorbemerkungen

Im Folgenden finden Sie eine nach Fächern geordnete Auswahl an Open-Access-Repositoryn, auf denen die Publikation von Texten oder Daten möglich ist. Sollten Sie kein passendes Angebot finden, konsultieren Sie bitte die Datenbanken [OpenDOAR](#) (für die Publikation von Texten) oder [re3data.org](#) (für die Publikation von Daten). Sollten Sie kein fachliches passendes Repository finden, so können Sie Daten und Texte auf dem unten erwähnten Server Zenodo publizieren. Wer sicher eine von der EU akzeptierte Wahl treffen will, sollte sich bei Daten-Repositoryn an der „nicht abschließende[n] Liste der von Open Research Europe zugelassenen Repositoryn“²⁷ orientieren.

Falls Sie Drittmittelempfänger*innen in Horizon Europe, H2020- oder ERC-Projekten sind und projektbezogene Ergebnisse Open Access publizieren wollen/müssen, sollten Sie diese Kriterien beachten:

- OpenAIRE Compliance: Förderempfänger*innen sind verpflichtet, Texte auf einem OpenAIRE-tauglichen Repository zu publizieren. Der nationale OpenAIRE-Kontaktpunkt in Deutschland empfiehlt hierzu die Publikation auf einem Repository, das mindestens die Anforderungen OpenAIRE 3.0 erfüllt. Bei älteren Versionen ist die Indizierung der Publikationen im EU-Forschungsportal [OpenAIRE](#) nicht immer gesichert. SciDok erfüllt diese Anforderung.
- Listung in re3data.org: Förderempfänger*innen aus Projekten mit Beginn ab 2017 sind verpflichtet, Daten auf einem Daten-Repository zu publizieren, das in re3data.org gelistet ist.

²⁶ https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/common/agr-contr/general-mga_horizon-atom_en.pdf

²⁷ <https://open-research-europe.ec.europa.eu/for-authors/data-guidelines>

Interdisziplinäre Repositorien

- [SciDok](#)
Betreiber: Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek
Objekte: Texte
OpenAIRE 3.0
Deckt alle Disziplinen der UdS ab
- [Zenodo](#)
Betreiber: CERN
Objekte: Texte, Daten, Software
OpenAIRE Basic
Gelistet in re3data.org
Deckt alle Disziplinen ab
- [arXiv](#)
Betreiber: Cornell University
Objekte: Vorrangig Texte
OpenAIRE Basic
Disziplinen: vor allem Physik, Mathematik, Informatik

Disziplinäre Repositorien

Altertumswissenschaften

- [Archaeology Data Service](#)
Betreiber: University of York
Objekte: Daten
Gelistet in re3data.org
Disziplin: Archäologie
- [Propylaeum-DOK](#)
Betreiber: Universitätsbibliothek Heidelberg
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplin: Altertumswissenschaften, Geschichtswissenschaften

Bildungswissenschaften

- [peDOCS](#) [pedagogical documents]
Betreiber: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Objekte: Texte
OpenAIRE 2.0+
Disziplinen: vor allem Bildungs- und Erziehungswissenschaft

Biowissenschaften

- [biorxiv](#)
Betreiber: Cold Spring Harbor Laboratory
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplin: Biowissenschaften
- [Dryad](#)
Betreiber: Dryad
Objekte: Daten
Gelistet in re3data.org
Disziplinen: Biologie, Biochemie, Ökologie, Umwelt, Medizin
- [RCSB Protein Data Bank](#) [RCSB PDB]
Betreiber: The Research Collaboratory for Structural Bioinformatics (RCSB)
Objekte: Daten
Gelistet in re3data.org
Disziplin: Biowissenschaften

Chemie

- [ChemRxiv](#)
Betreiber: American Chemical Society (ACS), Chinese Chemical Society (CCS), Chemical Society of Japan (CSJ), German Chemical Society (GDCh), Royal Society of Chemistry (RSC)
Objekte: Texte
Nicht OpenAIRE compliant
Disziplin: Chemie

Germanistik

- [GiNDok](#) [Germanistik im Netz – Dokumentenserver]
Betreiber: Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Objekte: Texte
Nicht OpenAIRE compliant
Disziplin: Germanistik

Geschichtswissenschaft

- [Propylaeum-DOK](#)
Betreiber: Universitätsbibliothek Heidelberg
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplin: Altertumswissenschaften

Informatik

- [arXiv](#)
Betreiber: Cornell University
Objekte: Vorrangig Texte
OpenAIRE Basic
Disziplinen: vor allem Physik, Mathematik, Informatik

Kunst- und Kulturwissenschaft

- [Art-DOK](#)
Betreiber: Universitätsbibliothek Heidelberg
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplinen: Kunstwissenschaft, Kulturwissenschaft

Mathematik

- [arXiv](#)
Betreiber: Cornell University
Objekte: Vorrangig Texte
OpenAIRE Basic
Disziplinen: vor allem Physik, Mathematik, Informatik

Medizin

- [Europe PMC](#)
Betreiber: Europe PMC Funders' Group
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplin: Medizin

Philosophie

- [PhilPapers](#)
Betreiber: University of Western Ontario, Canada
Objekte: Texte
Nicht OpenAIRE compliant
Disziplin: Philosophie
- [Sammelpunkt](#)
Betreiber: Universität Wien
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplin: Philosophie

Physik

- [arXiv](#)
Betreiber: Cornell University
Objekte: Vorrangig Texte
OpenAIRE Basic
Disziplinen: vor allem Physik, Mathematik, Informatik

Psychologie

- [cogprints](#)
Betreiber: University of Southampton
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplinen: Kognitionswissenschaften, Psychologie

- [PsyArXiv](#)
Betreiber: Center for Open Science
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplin: Psychologie
- [PsyDok](#)
Betreiber: Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID)
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplin: Psychologie
- [PsychData](#)
Betreiber: Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID)
Objekte: Daten
Gelistet in re3data.org
Disziplin: Psychologie

Rechtswissenschaft

- [<intR>²Dok](#)
Betreiber: Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung
Objekte: Texte, Daten
OpenAIRE 3.0
Gelistet in re3data.org
Disziplin: Rechtsforschung

Soziologie

- [SSRN](#) [Social Science Research Network]
Betreiber: Elsevier
Objekte: Texte
Nicht OpenAIRE compliant
Disziplinen: Sozialwissenschaften im weiteren Sinne, Wirtschaftswissenschaften
- [Social Science Open Access Repository](#) [SSOAR]
Betreiber: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Objekte: Texte
OpenAIRE Basic
Disziplin: Sozialwissenschaften

- [SowiDataNet|datorium](#)

Betreiber: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V.

Objekte: Daten

OpenAIRE Basic

Gelistet in re3data.org

Disziplin: Sozialwissenschaften

Sportwissenschaft

- [SportrXiv](#)

Betreiber: Center for Open Science

Objekte: Texte

OpenAIRE Basic

Disziplin: Sportwissenschaft

Sprachwissenschaft

- [UdS Fedora Commons Repository](#)

Betreiber: Universität des Saarlandes

Objekte: Daten

Gelistet in re3data.org

Disziplin: Sprachwissenschaft

Wirtschaftswissenschaft

- [EconStor](#)

Betreiber: ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Objekte: Texte

OpenAIRE 2.0+

Disziplin: Wirtschaftswissenschaft

- [IDEAS](#)

Betreiber: RePEc Project

Objekte: Texte, Software, Daten

Nicht OpenAIRE compliant

Gelistet in re3data.org

Disziplin: Wirtschaftswissenschaft

- [SSRN](#) [Social Science Research Network]
Betreiber: Elsevier
Objekte: Texte
Nicht OpenAIRE compliant
Disziplinen: Sozialwissenschaften im weiteren Sinne, Wirtschaftswissenschaften

Unterstützung an der Universität des Saarlandes

Die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek unterstützt Wissenschaftler*innen der UdS beim Open-Access-Publizieren durch

- die Beratung in Verhandlungen mit Verlagen bei der Verfolgung des Grünen Open Access,
- die Beratung zur Nutzung von Creative-Commons-Lizenzen,
- die Beratung bei Auswahl von Publikationsoptionen (im Hinblick auf Goldenen Open Access oder aber auf Grünen Open Access und dessen Optionen, z.B. anhand der Sherpa-Romeo-Liste),
- die Beratung zu Urheber- und Zweitveröffentlichungsrechten,
- die Beratung zu Open Access Policies von Forschungsförderern,
- die Abklärung von Embargo-Fristen für Publikationen im Grünen Open Access,
- die Beratung zu Verlagsverträgen,
- die Beratung zu Predatory Publishing,
- die Beratung zu Forschungsdaten
- den Betrieb von SciDok, dessen Nutzung für Publikationen im Green Open Access die Fördervorgaben erfüllt.
- den Betrieb des Open-Access-Verlages [universaar](#) zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Monografien im Gold Open Access

Insbesondere können Autorinnen und Autoren nach Einreichung die finale Autorenversion ihres Artikels in SciDok laden und dort die Auswahl „Open Access Policy“ aktivieren. Anschließend prüft die SULB die Open-Access-Optionen des publizierenden Journals, bereitet die Dateien nach dessen Vorgaben auf und schaltet die Datei nach Ablauf eines möglichen Embargos frei. Die Autorinnen und Autoren werden über die Publikation auf SciDok ebenso informiert wie über die Möglichkeit, den Text gegebenenfalls in Übereinstimmung mit der Journal-Policy zusätzlich auf einem fachlichen Open Access Server zu publizieren.

Kontakt und weitere Informationen

Dr. Ulrich Herb, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB)

Telefon +49 681 302-2798

Email u.herb@sulb.uni-saarland.de

Verena Wohlleben, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB)

Telefon +49 681 302-58024

Email v.wohlleben@sulb.uni-saarland.de

Open Access an der Universität des Saarlandes: <https://www.sulb.uni-saarland.de/service-fuer-die-wissenschaft/open-access-an-der-universitaet-des-saarlandes>